

Bericht des Geschichtskreises 2024/2025

2024/2025 traten Sigi Kondritz und Dave Bole dem Geschichtskreis bei.

Karl-August Geldmacher hat sich aus gesundheitlichen Gründen aus der aktiven Teamarbeit zurückgezogen.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die langjährige intensive und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen weiterhin alles Gute.

Der Geschichtskreis besteht gegenwärtig aus 12 Teammitgliedern.

Es zählen aktuell folgende Mitglieder zum Team:

Helga Achten, Annette Barwisch, Dave Bole, Guido Cladder, Steve Heppenstall, Franz- Josef Hetjens, Eugen Holland, Sigi Kondritz, Andy Pratley, Eric Schaefer, Claudia Scholtyssek und Elisabeth Troost.

Leider sind unsere ehemaligen Teammitglied Eckhard Wenzel und Fritz Muhsal verstorben.



Eckhard Wenzel zeichnete sich durch seinen unermüdlichen Einsatz und sein technisches Verständnis aus. Er leistete mit seinen zahlreichen Fotografien und den mitgestalteten Publikationen zum Ortsgeschehen einen beeindruckenden Beitrag im Geschichtskreis.



Fritz Muhsal zeichnete sich durch seine große Einsatzbereitschaft und seinen akribischen Arbeitsstil aus. Unvergessen bleibt seine Mitarbeit an zahlreichen Publikationen, unter anderem am Buch „Die Geschichte der Uedemer Schuhmacher“ (veröffentlicht 2016). Von Januar 2012 bis 2021 leitete er den Geschichtskreis als engagierter Sprecher.

Sie hinterlassen nicht nur in diesem Bereich eine Lücke.



Die Anregung, ein neues Ortsnamensschild mit der Bezeichnung „Stadt Uedem“ anzustreben, fand im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2024 keine Mehrheit.

Die Kooperation mit dem Uedemer Gemeinearchiv musste leider krankheitsbedingt 2024 weitgehend ruhen.

Der Geschichtskreis beschäftigt sich weiterhin mit folgenden Themen:

- Mit der Erfassung von Bildstöcken, Flurkreuzen und Mahnmalen. Eine entsprechende Wanderkarte konnte der Heimat- und Verkehrsverein Uedem e. V. im Jahr 2022 bereits vorlegen.

Die angestrebte Publikation steht noch aus.



Bildstock der Familie Geßmann vom Hoppenhof



- Die Sichtung und Sicherstellung von Nachlässen, z. B. alte Filmaufnahmen und Fotos aus Familienbeständen.

Unsere Arbeit lebt von Entdeckungen.



Erster Nachkriegsbus (1945), von der Familie Heuken in Uedemerbruch



Busenhof, Steinbergen

04. 2000

- Thematisch werden die denkmalgeschützten Gebäude des Uedemer Gemeindegebietes weiter untersucht. Die Federführung hat Elisabeth Troost übernommen, sie wird unterstützt von Helga Achten, Annette Barwisch und Claudia Scholtyssek.
- Das Sammeln von Fotos aus der Nachkriegszeit bildet einen weiteren Schwerpunkt.



Helga Achten, Eric Schäfer, Elisabeth Troost und Eugen Holland bei der Fotoschau.

- Dokumente aus dem 18. und 19. Jh. werden zu Recherchezwecken aufgearbeitet. Die Federführung hat Claudia Scholtyssek. Astrid Henkel war bei der herausfordernden Transkription behilflich.



- Eugen Holland, ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), katalogisiert Fundstücke in der Uedemer Umgebung, unterstützt für die Aufarbeitung im Geschichtskreis von Eric Schäfer, Steve Heppenstall und Sigi Kondritz.



Andy Pratley, Franz-Josef Hetjens, Sigi Kondritz, Annette Barwisch, Steve Heppenstall und Eugen Holland bei der Befundung.

Eugen Holland entdeckte Eisenbahnschwellen der einstigen Buxteler Bahn in Uedemerbruch. Diese kamen durch den Kampfmittelräumdienst nach fast 80 Jahren wieder ans Tageslicht. Er hielt die Koordinaten fest und machte Fotos.

Mit weiteren Mitgliedern des Uedemer Geschichtskreises wurde die Suche nach Absturzstellen von Militärflugzeugen des Zweiten Weltkriegs fortgesetzt. Absturzstellen wie die der britischen Halifax II im Hochwald und einer Whitley im Meursfeld (Uedemer Großbaugebiet) konnten so erfolgreich verortet und weiteres Kriegsmaterial gefunden werden.

Dabei entdeckte Fundamente einer ehemaligen Waldarbeiterbrücke im Hochwald weisen auf ihren Standort hin.

Andere Verdachtsflächen blieben noch offen, dazu folgen aber weitere Recherchen und Begehungen.

Josef Hahlen konnte bei einer Zeitzeugenbefragung Hinweise zu mehreren Absturzstellen rund um Uedem geben, denen nun nachgegangen werden wird.



Scherbenfunde



Schwellen der Buxtehler Bahn

- Die Suche nach Absturzstellen von Militärflugzeugen des Zweiten Weltkriegs war erfolgreich.



Reste einer britischen Halifax II im Hochwald



Fundstücke einer Whitley im Großbaugebiet Meursfeld

- Des Weiteren bildet die Bearbeitung von privaten Anfragen, zum Beispiel zu Familiengeschichte oder Örtlichkeiten, einen Schwerpunkt.
- Erneut konnten wir uns über den Besuch von Joseè Veilleux aus Kanada mit ihrem Ehemann freuen. Gemeinsam mit dem Verein „Denkmal an Sonsbeck e. V.“ wurde der neue Film zum Thema des kanadischen Soldaten - Florian Veilleux's, am linken Niederrhein (Uedem/Sonsbeck) dem Geschichtskreis vorgeführt. Anschließend fand ein Rundgang durch die Schuhmacherausstellung statt.



Michael Lehmann, Joseè Veilleux und Elisabeth Troost



Ein Buch zu diesem Thema ist im Geschichtskreis bei Elisabeth Troost erhältlich.

- Wir sind dankbar und überrascht von dem überwältigenden Ansturm und den gezeigten Reaktionen zu unserer Ausstellung: „Vor 80 Jahren – Uedem im Krieg“. Ca. 250, zum Teil kolorierte Fotos und zusammengetragene Relikte aus den Kriegstagen in Uedem, veranschaulichen die unmenschliche und unfassbare Kriegsdynamik.

Zahlreiche Besucher, quer durch die Generationen und über die Ortsgrenzen hinaus zeigten und zeigen sich interessiert und nutzen teilweise den Rahmen, um lebhaft über Geschichte und tagesaktuelle Politik zu diskutieren. Die Hohe Mühle wird dadurch wahrhaftig eine Bürgerbegegnungsstätte.

Es zeigt uns, wie unsagbar wichtig unsere friedliche, freiheitliche und demokratische Gesellschaft ist und welchen Wert sie für uns hat.



Die Ausstellung ist bis zum 4. Mai 2025 in der Hohen Mühle geöffnet.

Aussichten für 2025/2026

- Geplant ist es, die Ergebnisse der Ausstellung: „Vor 80 Jahren – Uedem im Krieg“ auszuwerten, weiterzuentwickeln und ggf. eine erweiterte Auflage mit neuem Material in einer Monografie unter Federführung von Michael Lehmann anzustreben.

Eine Interessensbekundung an der geplanten Publikation kann unverbindlich an die unten angegebene E-Mailadresse gesendet werden.

- Weiterhin steht auf dem Plan, eine Skulptur einer „Fränkischen Familie“ aus Cortenstahl zu erstellen.
- Die Geschichte des ev. Pfarrers Dr. Gottfried Mencken in Uedem weiter auszuarbeiten.
- Die Uedemer Hohlwege weiter zu erforschen.
- Auswertung, redaktionelle Ausarbeitung der vorhandenen Beiträge
- Recherche zum Thema: „Nachkriegs-Uedem“ sowie den Zeitraum 1945 bis 1985.

Hierfür werden dringend Fotos mit einem Ortsbezug (Gebäude, etc.) zu Uedem, Keppeln, Uedemerbruch und Uedemerfeld gesucht.

Wir bedanken uns:

Bei Michael Lehmann (Fotomaterial),

bei der Gemeindeverwaltung (Unterstützung),

bei den Spendern,

für die bereitgestellten Leihgaben,

für die Zusammenarbeit mit dem Verein „Denkmal an Sonsbeck e. V.“ und

für die gastronomische Unterstützung des Mühlenteams.

Eine konstruktive Teamverstärkung ist immer herzlich willkommen.

Vorbehaltlich einer Nutzungsänderung der Hohen Mühle tagt die Gruppe an jedem dritten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Hohen Mühle.

Weiteres siehe auch Homepage.

Uedem im März 2025

Sprecher: Guido Cladder und Vertreter: Eugen Holland
